



GOTTESDIENSTORDNUNG

PRIESTERSEMINAR ST. PETRUS

SONNTAG 4. Sonntag nach Pfingsten (II. Kl.)

17. Juni 2018
7.55 Hochamt
10.00 Hl. Messe (*Seminarkapelle*)
17.30 Vesper und Sakramentsandacht

Montag Hl. Ephräm, der Syrer (III. Kl.)

18. Juni 2018
7.15 Hl. Messe
17.30 Vesper

Dienstag Hl. Juliana Falconieri (III. Kl.)

19. Juni 2018
7.15 Hl. Messe
17.30 Vesper

Mittwoch Vom Tage (IV. Kl.)

20. Juni 2018
7.15 **Gesung. Requiem für die verst. Wohltäter des Seminars**

Donnerstag Hl. Aloisius von Gonzaga (III. Kl.)

21. Juni 2018
7.15 Hl. Messe
17.30 Sakramentsandacht

Freitag Hl. Paulinus (III. Kl.)

22. Juni 2018
7.15 Hl. Messe
17.30 Vesper

Samstag Vigil vom Fest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers (II. Kl.)

23. Juni 2018
7.15 Stille hl. Messe
9.00 **Priesterweihe mit S.E. Bischof Dr. Vitus Huonder**
(Pfarrkirche St. Margaretha, Heimenkirch)
17.30 Erste Vesper vom Fest

SONNTAG Fest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers (I. Kl.)

24. Juni 2018
7.45 **!! Primizmesse von P. Michał Kołodziej FSSP**
→ *Alle weiteren Primizmessen, siehe Rückseite*
10.00 Hl. Messe (*Seminarkapelle*)
17.30 Vesper und Sakramentsandacht

Alle Liturgien finden in der Sühnekirche statt, sofern es nicht anders angegeben ist.
Weitere hl. Messen werktags: 5.40 Sühnekirche | 17.15 Seminarkapelle

► Gottesdienstordnung online: www.priesterseminar.petrusbruderschaft.de

PRIMIZMESSEN AM 24. JUNI 2018:

P. Dimitri Artifoni FSSP: Spitalkirche Wangen um 9.30 Uhr

P. Jérôme Sévillia FSSP: Pfarrkirche Opfenbach um 11.15 Uhr

P. Jean-Antoine Kegelin FSSP: Wallfahrtskirche Maria-Thann um 11.45 Uhr

P. Yuri Santos de Farias FSSP: Chapelle St-Augustin, Lausanne (CH), 10 Uhr

Liebe Gläubige,

Am kommenden Samstag ist Priesterweihe! Vernehmen wir dazu den Aufruf des heiligen Papstes Johannes XXIII. in seiner Enzyklika Sacerdotii nostri primordia vom 1. August 1959 an die Priester, an alle Gläubigen und an die Familien:

„An alle Priester also, die Wir tief ins Herz geschlossen haben und von denen die Kirche so viel erwartet, richten Wir im Namen Jesu Christi die väterliche Einladung, sie möchten allen Anforderungen ihrer erhabenen Stellung in der Kirche mit unverbrüchlicher Treue entsprechen. Dieser Einladung sollen die Worte des heiligen Pius X. Nachdruck verleihen: Um das Reich Jesu Christi in der Welt auszubreiten, ist nichts notwendiger als ein heiliger Klerus, der mit Beispiel, Wort und Wissen den Christgläubigen den Weg weisen kann. Damit stimmt genau überein, was der heilige Johannes Maria Vianney einst zu seinem Bischof sagte: Wenn Sie Ihre Diözese bekehren wollen, dann müssen Sie aus jedem Pfarrer einen Heiligen machen. [...]

Auch an alle Gläubigen richten Wir die väterliche Mahnung, inständig für ihre Priester zu beten und sie dadurch auf dem Weg zur Vollkommenheit zu unterstützen. Die eifrigen Christen blicken heute voller Erwartungen zum Priester auf. In einer Welt, wo die Macht des Geldes, die Verlockungen zur Sinnenlust und die Überschätzung der Technik weit und breit Triumphe feiern, wollen die Menschen im Priester einen Mann sehen, der im Namen Gottes spricht, der von starkem Glauben und selbstloser Nächstenliebe beseelt ist. Alle Gläubigen sollen daher bedenken, wie viel sie zur Verwirklichung dieses hohen Ideals beitragen können, wofern sie nur der Würde des Priesters die gebührende Ehrerbietung erweisen, der schwierigen Aufgabe der Seelsorger das nötige Verständnis entgegenbringen und ihnen ihre Dienste stets williger zur Verfügung stellen.

Daher sollen die christlichen Familien es als ihre Ehrenpflicht betrachten, der Kirche Priester zu schenken, indem sie ihre Söhne freudig und dankbar zum heiligen Dienst anbieten. Da Wir wissen, dass Wir mit diesem Aufruf auch euch, ehrwürdige Brüder, aus der Seele sprechen, erübrigt es sich, länger dabei zu verweilen. Wir sind überzeugt, dass ihr Unsere Besorgnis und deren Dringlichkeit voll auf begreift und nach Kräften mit Uns teilt. Wir empfehlen indessen dieses außerordentlich wichtige Anliegen, das in enger Beziehung steht zum ewigen Heil unzähliger Seelen, der mächtigen Fürbitte des heiligen Johannes Maria Vianney.“